

**VÖZ-Grünberger: "Vergleich der deutschen Journalisten-Union hinkt"**

Utl.: Appell an Journalistengewerkschaft: "Verbleibende Zeit sinnvoll nützen"=

Wien (OTS) - "Dieser Vergleich hinkt gewaltig", betont Gerald Grünberger, Geschäftsführer des Verbandes Österreichischer Zeitungen (VÖZ), in Hinblick auf die Aussagen der Deutschen Journalisten-Union. Es sei nicht zielführend, dass sich nun unbeteiligte Dritte in die Verhandlungen zum Journalisten-KV einmengen würden. Schließlich würde der Journalisten-Union Sachkenntnis über die 3,5 Jahre andauernden Verhandlungen fehlen.

Darüber hinaus gibt es deutliche Unterschiede zwischen den Journalisten-Kollektivverträgen von Deutschland und Österreich: "Unverständlich, dass sich die Deutsche Journalisten-Union für kollektivvertragliche Bestimmungen in Österreich einsetzt, von denen sie in ihrer Heimat nur träumen kann", so der VÖZ-Geschäftsführer. Schließlich bekommt ein Journalist in Deutschland 13,75 Monatsgehälter, der heimische Journalisten-KV sieht aktuell 15 vor. Auch Kündigungsfristen von bis zu einem Jahr kennen die deutschen Journalisten nicht.

Grünberger appelliert weiters an die österreichische Journalistengewerkschaft: "Wir sollten die verbleibende Zeit sinnvoll nützen. Der VÖZ kämpft weiterhin für einen fairen Vertragsabschluss im Interesse der jüngeren Mitarbeiter."

~

Rückfragehinweis:

Verband Österreichischer Zeitungen

Mag. Andreas Csar

Tel.: 0 664 33 29 419

E-Mail: andreas.csar@voez.at

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/468/aom>

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER  
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT \*\*\*

OTS0252 2012-10-05/15:35

051535 Okt 12

Link zur Aussendung:

[http://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20121005\\_OTS0252](http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20121005_OTS0252)